

Merkblatt über die Abschlussprüfung

Die Projektleiterin / der Projektleiter Solarmontage übernimmt die Verantwortung für die Analyse, Beratung sowie Montage einer solaren Anlage. Sein Arbeitsgebiet umfasst in der Regel Gebäude wie Ein- oder kleinere Mehrfamilienhäuser. Er bzw. sie ist in der Lage, Kompaktanlagen von A-Z zu planen und zu montieren. Bei komplexeren Anlagen überlässt er die Planung dem Planungsspezialisten und beschränkt sich auf die professionelle Montage der Anlage.

Thema

Kern des Themas soll eine reale, baupraktische Ausführungslösung sein.

Aspekte

Mit der Abschlussprüfung soll der Nachweis erbracht werden, inwieweit die einzelnen Modulkompetenzen vernetzt und angewendet werden können.

Die Vernetzungsarbeit kann das Thema Solarwärme und/oder Solarstrom zum Inhalt haben.

Mindestanforderung an die dokumentierte Anlage

Thermie: Standardisierte Warmwasser Aufbereitung oder Heizungsunterstützung

Photovoltaik: Die Anlage soll einen substantziellen Anteil zur Deckung des eigenen Strombedarfes liefern.

Allgemein: Die Anlage muss in die Haustechnik eines Gebäudes integriert werden, entweder mit Netzeinspeisung oder als Inselanlage.

Anlageerweiterungen sollen alle Planungs- und Ausführungskomponenten beinhalten und die bestehende Anlage soll in der Planung mitberücksichtigt werden.

Dokumentation

Die Dokumentation soll den üblichen Ansprüchen einer Vernetzungsarbeit Rechnung tragen.

Detaillierte Informationen sind in der Wegleitung unter Art. 6.1.1 beschrieben.

Sie ist in dreifacher Ausführung termingerecht an das Sekretariat der QS- Kommission einzureichen und enthält auch eine Erklärung, dass die Dokumentation alleine und selbständig verfasst wurde (inkl. Quellenangaben). Stellen Sie sicher, dass der Bauherr einverstanden damit ist, dass Sie über sein Objekt eine Abschlussarbeit schreiben.

Inhalt Vernetzungsarbeit:

Planung

- Mögliche Lösungs- und Ausführungsvarianten mit Vor- und Nachteilen (Konzeption)
- Argumentation und begründete Entscheidung für die gewählte Variante inkl. einer wirtschaftlichen und energetischen Betrachtung
- Leistungsverzeichnis und Auftragsbestätigung
- Werk- und Ausführungsplanung
- Arbeitssicherheit
- Gesuche über allfällig nötige Bewilligungen und vorhandene Fördermöglichkeiten
- Terminplanung, Ressourcenplanung und Logistik (Baumanagement)
- Schnittstellenplanung für einen möglichst optimalen Prozessablauf.

Umsetzung

- Beschrieb der praktischen Arbeitsausführung
- Projektleitung betreffend Personal- und Materialeinsatz, Arbeitssicherheit und Schnittstellen
- Inbetriebnahme, Instruktion und Übergabe.

Auswertung

- Beurteilung der eigenen Planung
- Bewertung von Bauausführung (Fachtechnik, Material, Anwendungstechnik)
- Beurteilung der Führungsarbeit und der Zusammenarbeit mit den Schnittstellenpartnern
- Was könnte oder müsste für die Zukunft angepasst, optimiert oder verbessert werden.

Fachgespräch:

Präsentation

Die Präsentation aus der Abschlussarbeit dauert ca. 20 Minuten und soll Aufschluss über die Arbeit in Bezug auf den Adressaten geben. Der Projektleiter Solaranlage erklärt dem Bauherrn die Herleitung zum Angebot, die Funktion der Anlage und das weitere Vorgehen (Zeitpunkt nach Übergabe der Offerte an den Bauherrn).

Mündliche Befragung:

Im Fachgespräch (ca.30 Minuten) stellen die Experten Fragen zur Abschlussarbeit. Diese können aus dem gesamten vorausgesetzten Kompetenzfeld gestellt werden und auch in der Arbeit nicht berücksichtigte Aspekte ansprechen.

Ablauf der Abschlussprüfung

- Die Kandidatin / der Kandidat kann jederzeit mit der Abschlussarbeit beginnen
- Dazu reicht sie/er beim Sekretariat der QS-Kommission (Verein Polybau) das Anmeldeformular und die Disposition ein
- Die Disposition enthält a) eine Titelseite mit Bild des Objekts inkl. Adressen und b) einen kurzen Projektbeschreibung mit den wichtigsten Terminen.
- Im Auftrag und in Absprache mit der QS-Kommission entscheidet das Sekretariat über die Zulassung des Kandidaten und teilt einen persönlichen Experten zu. Gleichzeitig werden die Prüfungsdaten und der Prüfungsort festgelegt.
- Der Kandidat informiert den zugeteilten Experten über Termine eines möglichen Baustellenbesuchs
- Einreichen der Vernetzungsarbeit in 3-facher Ausführung bis spätestens zwölf Wochen nach Freigabe der Abschlussarbeit.
- Präsentationen und Fachgesprächen finden 3 bis 12 Wochen nach einreichen der Abschlussarbeit statt.